

# Hormontherapie in den Wechseljahren. Einnahme als präventive Maßnahme?



Die neueste Analyse der WHI (Women's-Health-Initiative)-Studie gibt Hinweise, dass ein Einsatz der Hormontherapie früh nach Beginn der Wechseljahre die langfristige Sterblichkeit reduzieren könnte. Zusätzlich hat sich gezeigt, dass die Ergebnisse der WHI-Studie lange Zeit zum größten Teil falsch interpretiert wurde.

Estrogene wirken sich positiv auf Atherosklerose aus und verzögern die Verschlechterung. Voraussetzung ist der frühe Einsatz der Hormone, bevor Gefäßveränderungen stattfinden.

Bei der letzten Jahrestagung der Deutschen Menopausen Gesellschaft wurde eine vorsichtige positive Bilanz der Nachbeobachtung der WHI-Studie gezogen.

In der Gruppe der frühen Studienteilnahme (50 – 59 Jahre) zeigte sich eine deutlich geringere Sterblichkeit als in der Gruppe mit spätem Beginn (70 – 79 Jahre).

Obwohl Frauen am häufigsten an Herz-Kreislauf-Erkrankungen versterben und Brustkrebs erst an fünfter Stelle steht, löst das Brustkrebsrisiko im Zusammenhang mit Hormontherapie immer wieder größere Ängste aus.

Die Brustkrebssterblichkeit zeigte aber langfristig bei der Kombinationshormontherapie (Östrogene + Gestagene) keine deutliche Erhöhung, bei ausschließlicher Östrogengabe sogar eine Verringerung.

In der Nachbeobachtung der Studie konnte ebenfalls eine Senkung des Risikos für Darmkrebs gezeigt werden, das Gleiche galt für die Erkrankungswahrscheinlichkeit für Alzheimer und Demenz.

Hier konnte festgestellt werden, dass eine Hormontherapie eine schützende Funktion vor Gefäßveränderungen im Gehirn bieten kann.

Wichtigste Voraussetzung für alle positiven Effekte ist der frühe Beginn der Hormontherapie, im sogenannten „Window of Opportunity“. Dieses Zeitfenster für gesunde Gefäße kann im Einzelfall aller-

dings sehr früh liegen. Ein späterer Beginn kann bei bereits veränderten Gefäßsituationen und Risikofaktoren des Herz-/Kreislaufsystems eher gefährliche Auswirkungen haben.

Die Sinnhaftigkeit einer Hormontherapie und der Beginn sollte immer mit dem Gynäkologen des Vertrauens ausführlich besprochen werden.

Insgesamt kann man sagen, dass es immer mehr namhafte Stimmen gibt, die eine Hormontherapie in den frühen Wechseljahren als Präventionsmaßnahme empfehlen. Insbesondere die positiven Effekte auf Osteoporose, Prävention vor Stoffwechselstörungen sowie die schützende Auswirkung auf Herz-/Kreislaufkrankungen als auch Alzheimer, Demenz und Darmkrebsrisiko seien hierbei genannt.

Die Östrogentherapie über die Haut (transdermale Anwendung) durch eine Emulsion sollte wegen des sehr niedrigen, bzw. nicht vorhandenen internistischen Risikos bevorzugt werden. Muss ein Gestagen (Gelbkörperhormon) hinzu verabreicht werden, sollte auf das natürliche, mikronisierte Progesteron zurückgegriffen werden.

Dr. med. Alexander Henze &amp; Kolleginnen

Nadine Dettmar und Bettina Schreiber



Mit unserem ganzheitlichen Konzept sind wir rund um die Gesundheit der Frau für Sie da.

Im Frauenärzte Gesundheitszentrum Aschaffenburg steht die ganzheitliche Versorgung der Frau im Mittelpunkt. Durch unser ausgesprochen breites Diagnostik- und Therapiespektrum bieten wir eine individuelle, bestmögliche Rundumbetreuung.

Beginnend mit der Mädchen- und Jugendsprechstunde umfasst unser Angebot schwerpunktmäßig die jährlichen Vorsorgeuntersuchungen, sämtliche Leistungen in der Brustdiagnostik und die Screeningmammographie. Zusätzlich ist die medikamentöse Tumorthherapie (z. B. Chemotherapie) ein Bestandteil unseres Konzeptes. Wir geben unseren Patientinnen die Möglichkeit, diese Form der Therapie in einer angenehmen Atmosphäre durchführen zu lassen.

Die intensive Schwangerschaftsüberwachung mit Pränataldiagnostik ist in enger Zusammenarbeit mit unseren Hebammen und den zuständigen pränataldiagnostischen Einrichtungen ein weiterer fester Bestandteil der Gesundheitsvorsorge in unserem Zentrum. Auf Wunsch können jährliche Gesundheitschecks durchgeführt und in enger Zusammenarbeit mit Hausärzten und anderen Fachärzten genauestens abgestimmt werden.

Das Ärzteteam mit unseren qualifizierten Mitarbeiterinnen und unseren Hebammen Heike Bieber-Breid und Andrea Geis freut sich auf die individuelle Betreuung der Patientinnen im Frauenärzte Gesundheitszentrum Aschaffenburg.



## Frauenärzte Gesundheitszentrum Aschaffenburg

Unsere Leistungen

- Vorsorge
- Intensivüberwachung während der Schwangerschaft: CTG, Farb-Doppler-Ultraschall, 2D/3D/4D Ultraschall
- Hochauflösender Brustultraschall der Stufe II nach DEGUM
- Ultraschallkontrollierte Mammastanzbiopsie
- Digitale Mammographie mit Tomosynthese
- Mammographiescreening
- Medikamentöse Tumorthherapie
- Hormonsprechstunde
- Verhütungsberatung, Spiralen, Kupferkette
- Kinder-/Jugendgynäkologische Sprechstunde

Ästhetische Medizin

- Faltenbehandlung mit Botox und Hyaluronsäure
- Lipolyse-Injektion (Fettweg-Spritze)



Goldbacher Str. 33 • 63739 Aschaffenburg • Tel. 06021/444 77 3-0 • www.fagz.de • info@fagz.de  
- direkt gegenüber Parkhaus City Galerie